



Das österreichische Lehrmittel nach dem österreichischen Lehrplan

GEO - PROFI 3



**Rätsel
Lernspiele
Diskussionsthemen
Lesetexte
Internetrecherchen**

**Materialien für den Unterricht in
Geografie und Wirtschaftskunde
für die 7. Schulstufe
zusammengestellt von Dipl.-Päd. Sylvia Haider**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Mit diesem Produkt haben Sie eine Mappe erworben, die Sie als Zusatzmaterial im Unterricht für Geografie und Wirtschaftskunde einsetzen können. Die einzelnen Kapitel des österreichischen Lehrplans werden in dieser Mappe aufgegriffen. Mit Hilfe von Arbeitsblättern, verschiedenen Lernspielen (Suchsel, Kreuzworträtsel, Brettspiel ...) sowie Diskussions- und Recherche-themen werden die Gebiete erarbeitet und vertieft. So ergibt sich ein nachhaltiger Lerneffekt, denn alle Sinne der Schülerin/ des Schülers werden angesprochen.

Besonderen Wert wird in dieser Mappe auch auf das Lesetraining gelegt. Immer wieder finden Sie Stellen, mit denen die Jugendlichen ihre Lesefertigkeit und Lesefähigkeiten nach den Bildungsstandards Deutsch (Lesen) trainieren können.

Darüber hinaus werden soziale Schlüsselkompetenzen trainiert. Die Kinder müssen mit einem Lernpartner arbeiten, sie müssen argumentieren und ihre Meinung vertreten.

Ebenso werden Präsentationstechniken geübt: Plakate, Prospekte, mündliches Vorstellen von Ergebnissen im Plenum und vieles mehr. Auch dazu finden Sie Hinweise auf die entsprechenden Kompetenzen im Rahmen der Bildungsstandards Deutsch.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß beim Arbeiten mit der Mappe.

Dipl.-Päd. Sylvia Haider

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Seite 1

Inhaltsverzeichnis

Seite 2, 3

Wir Leben in Österreich

Seite 4

Die Großlandschaften Österreichs

Seite 5 – 9

Die Alpen

Seite 10

Anteil anderer Länder

Seite 11, 12

Die Gesteinszonen der Alpen in Österreich

Seite 13 – 15

Gebirgszüge und Gipfel in Österreich

Seite 16, 17

Der Gletscher

Seite 18 – 20

Der Gletscher als Touristenattraktion

Seite 21

Gletscherrätsel

Seite 22, 23

Das nördliche Alpenvorland und Karpatenvorland

Seite 24

Das nördliche Alpenvorland – Beschreibung

Seite 25, 26

Das Karpatenvorland – Beschreibung

Seite 27, 28

Die Flüsse der Großlandschaft

Seite 29, 30

Das Granit- und Gneishochland – Steckbrief

Seite 31, 32

Die Wachau

Seite 33, 34

Das Waldviertel

Seite 35 – 37

Das Wiener Becken – Information

Seite 38 – 43

Die Thermenlinie

Seite 44, 45

Das Alpenvorland im Osten und Südosten

Seite 46

Der Neusiedler See und der Seewinkel

Seite 46, 47

Projektwoche am Neusiedler See

Seite 48

Schilf – ein Naturmaterial der Region

Seite 49

Das Vorland im Südosten

Seite 50, 51

Die Bevölkerung Österreichs

Seite 52

Veränderungen in der Bevölkerung

Seite 53 – 55

Minderheiten und Zuwanderer

Seite 56 – 59

Das Alter der Bevölkerung

Seite 60 – 62

Volkszählung, Bevölkerungsstruktur

Seite 63, 64

Gestaltung des Lebensraumes

Seite 65

Zentrum und Peripherie

Seite 66, 67

Raumordnung – Flächenwidmung – Bebauung

Seite 68 – 70

Leben in der Stadt, Leben auf dem Land

Seite 71 – 74

Bauernsterben

Seite 75, 76

Aufgaben, Spezialisierung der Bauern

Seite 77 – 79

Landwirtschaftliche Strategien

Seite 80, 81

Leben in Tourismusgebieten

Seite 82 – 85

Leben in Industriegebieten

Seite 86 – 88

Transport von Menschen und Gütern

Die Bahn
Die Straße
Das Flugzeug
Das Schiff
Würfelspiel „Quer durch Österreich“

Seite 89

Seite 90 – 93
Seite 94, 95
Seite 96
Seite 96
Seite 97 – 103

Arbeiten in Österreich

Berufe
Berufswahl
Berufsaussichten
Ausbildungswege in Österreich
Rechte und Pflichten des Lehrlings
Im Betrieb
Arbeitgeber – Arbeitnehmer
Interessensvertretungen
Arbeitslosigkeit
Arbeitslos? Was nun?
Kinderarbeit
Gitterrätsel Arbeitswelt

Seite 104

Seite 105, 106
Seite 107, 108
Seite 109
Seite 110
Seite 111, 112
Seite 113, 114
Seite 115
Seite 116
Seite 117, 118
Seite 119, 120
Seite 121
Seite 122, 123

Mit dem Geld auskommen

Einnahmen und Ausgaben
Brutto – Netto, Haushaltsplan
Schulden machen - Geld sparen
Was ist unser Geld wert?
Preis und Markt
Die Preiskalkulation
Wie viel kostet das?
Der Euro
Werbung

Seite 124

Seite 125, 126
Seite 127, 128
Seite 129 – 132
Seite 133
Seite 134
Seite 135, 136
Seite 137, 138
Seite 139, 140
Seite 141 – 144

Anmerkung:

Die in der Mappe „Geo-Profi 3“ angegebenen Internetadressen sind geprüft (Juli 2014).

Da Internetadressen jedoch häufig einem raschen Wandel unterliegen, kann keine Verantwortung für die Adressen bzw. für die angebotenen Inhalte übernommen werden.

Schneide auf den Blättern (Seite 8 und 9) alle Bilder, Schilder und Texte aus! Klebe sie passend zu den Großlandschaften auf ein Zeichenblatt!

Kontrolliere mit dem Kontrollblatt, ob du richtig zugeordnet hast.

Kontrollblatt:

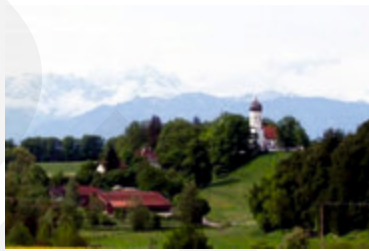
Alpen



Obertauern

hohe Gebirgsketten
steile, schroffe Felswände
Gletscher
Almen
Dolinen
Karren
Tropfsteinhöhlen
glasklare Gebirgsseen
Wintersport

Alpenvorland



Enns

Donau – nördliche Grenze
von vielen Flüssen durchzogen,
die in die Donau münden
Grünland – Viehwirtschaft
Ackerbau
humusreiche Böden
flachhügelige Landschaft
dicht besiedelt
Burgen auf den Kalkklippen

Granit- und Gneishochland



Gmünd

ausgedehnte Wälder
„Wackelsteine“ – große Granit-
blöcke
leicht hügelige Hochflächen
Kuppen
zahlreiche Flüsse
Kartoffelanbau
Waldviertel
Mühlviertel
kühle Region

Wiener Becken



Baden

Gemüsekammer Österreichs
weite Ebenen
fruchtbares Land
im Süden steinig und trocken –
daher Industriegebiet
Steinfeld
Marchfeld
Aulandschaften – Nationalpark
Donauauen
feuchte und trockene Ebene

Alpenvorland im Osten und Südosten



Hartberg

ausgedehnte Ebenen mit
Gemüse-, Getreide- und Weinanbau
Neusiedler See
Schilf
Thermalregion
Obstanbau (Apfeland)
landwirtschaftliche Nutzung
Ost- und Weststeirisches Hügelland

Bildungsstandards

KB Lesen:

16. Textsignale (... Zwischenüberschriften, Fettdruck, Absätze ...) zum Textverständnis nutzen
19. zentrale und detaillierte Informationen in unterschiedlichen Texten und Textabschnitten finden
20. Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln



Bildnachweis: clipart



© lbefisch/pixelio.de



© berggeist007/pixelio.de



© Gabi Eder/pixelio.de



© hldg/pixelio.de

Alpenvorland

Wiener Becken

Alpen

Alpenvorland im Osten
und Südosten

Granit- und
Gneishochland

ausgedehnte Ebenen mit
Gemüse-, Getreide- und Weinanbau
Neusiedlersee
Schilf
Thermalregion
Obstanbau (Apfeland)
landwirtschaftliche Nutzung
Ost- und Weststeirisches
Hügelland

hohe Gebirgsketten
steile, schroffe Felswände
Gletscher
Almen
Dolinen
Karren
Tropfsteinhöhlen
glasklare Gebirgsseen
Wintersport

ausgedehnte Wälder
„Wackelsteine“ – große Granitblöcke
leicht hügelige Hochflächen
Kuppen
zahlreiche Flüsse
Kartoffelanbau
Waldviertel
Mühlviertel
kühle Region

Donau – nördliche Grenze
von vielen Flüssen durchzogen,
die in die Donau münden
Grünland – Viehwirtschaft
Ackerbau
humusreiche Böden
flachhügelige Landschaft
dicht besiedelt
Burgen auf den Kalkklippen

Gemüsekammer Österreichs
weite Ebenen
fruchtbares Land
im Süden steinig und trocken –
daher Industriegebiet
Steinfeld
Marchfeld
Aulandschaften – Nationalpark
Donauauen
feuchte und trockene Ebene

Gmünd

Obertauern

Baden

Hartberg

Enns

Gebirgszüge und Gipfel in den österreichischen Alpen



Suche die Gebirge und die Gipfel im Atlas!

1 _____	15 _____	A _____
2 _____	16 _____	B _____
3 _____	17 _____	C _____
4 _____	18 _____	D _____
5 _____	19 _____	E _____
6 _____	20 _____	F _____
7 _____	21 _____	G _____
8 _____	22 _____	H _____
9 _____	23 _____	I _____
10 _____	24 _____	
11 _____	25 _____	
12 _____	26 _____	
13 _____	27 _____	
14 _____	28 _____	

Gebirgszüge und Gipfel in den österreichischen Alpen



Suche die Gebirge und die Gipfel im Atlas!

- | | | |
|---------------------------------|-----------------------------|--------------------------|
| 1 <u>Wienerwald</u> | 15 <u>Hohe Tauern</u> | A <u>Zuckerhütl</u> |
| 2 <u>Sengsengebirge</u> | 16 <u>Gailtaler Alpen</u> | B <u>Ankogel</u> |
| 3 <u>Totes Gebirge</u> | 17 <u>Karnische Alpen</u> | C <u>Reiðkofel</u> |
| 4 <u>Niedere Tauern</u> | 18 <u>Zillertaler Alpen</u> | D <u>Ladinger Spitze</u> |
| 5 <u>Gleinalpe</u> | 19 <u>Tuxer Alpen</u> | E <u>Zirbitzkogel</u> |
| 6 <u>Stubalpe</u> | 20 <u>Ötztaler Alpen</u> | F <u>Gerlitzen</u> |
| 7 <u>Saualpe</u> | 21 <u>Silvretta</u> | G <u>Hoher Dachstein</u> |
| 8 <u>Gurktaler Alpen</u> | 22 <u>Verwallgruppe</u> | H <u>Parseierspitze</u> |
| 9 <u>Dachstein</u> | 23 <u>Allgäuer Alpen</u> | I <u>Piz Buin</u> |
| 10 <u>Tennengebirge</u> | 24 <u>Bregenzer Wald</u> | |
| 11 <u>Hagengebirge</u> | 25 <u>Lechtaler Alpen</u> | |
| 12 <u>Steinernes Meer</u> | 26 <u>Karawanken</u> | |
| 13 <u>Kitzbüheler Alpen</u> | 27 <u>Seetaler Alpen</u> | |
| 14 <u>Nordtiroler Kalkalpen</u> | 28 <u>Stubai Alpen</u> | |

Bildungsstandards

KB Lesen:

20. Informationen aus Grafiken, Tabellen, Schaubildern und Bild-Text-Kombinationen ermitteln

KB Schreiben:

37. Schreiben als Hilfsmittel für eigenes Lernen einsetzen (Zusammenfassung, Stichwortzettel ...)

Lies dir die Texte und Überschriften genau durch und nummeriere die zusammengehörenden Kästchen! Du kannst sie auch mit gleichen Farben anmalen.

Wegen der günstigen Verkehrslage haben sich an den Hauptverbindungen große Industriezentren angesiedelt. Mit Salzburg, Linz und St. Pölten liegen auch 3 Landeshauptstädte in dieser Großlandschaft.

In der Eiszeit haben die Gletscher hier Schotter und Geröll abgelagert (Moränen) und tiefe Wannen geschürft.

Klima

**Landwirtschaftliche Nutzung
des nördlichen Alpenvorlands**

Das nördliche Alpenvorland ist ein verkehrstechnisch günstig gelegener Raum. Westbahn und Westautobahn sind stark befahrene Verkehrswege, die Ost und West verbinden.

Im Westen ist es feucht und kühler, je weiter man nach Osten kommt, umso trockener und wärmer wird es.

Aussehen der Landschaft

Entstehung der Landschaftsformen

Im westlichen Alpenvorland wird wegen des kühleren und feuchteren Klimas hauptsächlich Viehzucht und Milchwirtschaft betrieben. Das wärmere Klima im Osten und die fruchtbaren Böden ermöglichen dort Ackerbau und Mastviehhaltung.

Industrie

Verkehrslage

Das nördliche Alpenvorland ist eine flach wellige Landschaft, mit sanften Hügeln, die von vielen Flüssen durchschnitten ist, welche in die Donau münden. Im Westen herrscht Grünland vor, im Osten sehen wir viele Felder.

Wie verändert sich die Bevölkerungszahl eines Landes?

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung = Geburtenbilanz

Menschen werden geboren, andere Menschen sterben. Das verändert die Bevölkerungszahl eines Landes.

Die räumliche Bevölkerungsentwicklung = Wanderung:

Menschen ziehen aus anderen Ländern zu, andere Menschen wandern in ein anderes Land aus.

Wächst die Bevölkerungszahl? Schrumpft die Bevölkerungszahl? Streiche das falsche Wort durch!

Wenn mehr Kinder geboren werden, als Menschen sterben,
dann wird die Bevölkerungszahl größer/kleiner.

Wenn mehr Menschen sterben, als Kinder geboren werden,
dann wird die Bevölkerungszahl größer/kleiner.

Es siedeln weniger Menschen aus einem Land aus, als Menschen in
dieses Land einwandern. Die Bevölkerungszahl wird größer/kleiner.

Es wandern mehr Menschen aus einem Land aus als in das Land ein-
wandern. Die Bevölkerungszahl wird größer/kleiner.

Rechne aus!

Ein Land hat 6 349 742 Einwohner. Im März wandern 641 Menschen aus
fremden Ländern zu. 59 Menschen siedeln in ein anderes Land. Es werden
in diesem Monat 267 Kinder geboren und 593 Menschen sterben.

Wie hoch ist die Bevölkerungszahl? _____

Ist die Bevölkerungszahl gestiegen oder gesunken?

Lies den Text Seite 68 genau durch! Unterstreiche wichtige Informationen mit einem Farbstift und beantworte folgende Fragen!

Wer erstellt einen Raumordnungsplan? _____

Wer erstellt einen Flächenwidmungsplan? _____

Wer muss den Flächenwidmungsplan beschließen? _____

Was steht in einem Bebauungsplan? _____

Wenn du dir alles aufmerksam durchgelesen hast, müsstest du folgende Fragen beantworten können.

Ich kaufe von einem Bauern ein Stück Land. Wo erfahre ich, ob ich darauf ein Einfamilienhaus errichten darf?

Ich möchte neben dem Kindergarten eine Fabrik bauen. Wovon ist es abhängig, ob ich das darf?

Wer legt fest, welche Gebiete gefährlich sind (Erdbeben, Lawinen, Muren) und somit nicht verbaut werden dürfen?

Schreibe bei folgenden Bahnlinien auf, von wo sie weggehen und wohin sie führen!

Ostbahn: _____

Nordbahn: _____

Tauernbahn: _____

Pyhrnbahn: _____

Brennerbahn: _____

Bahnknotenpunkte in Österreich

Bahnknotenpunkte sind Orte, an denen mindestens 2 Bahnlinien aufeinandertreffen. Sie sind meist durch große Bahnhöfe gekennzeichnet.

Nenne mindestens 10 Bahnknotenpunkte in Österreich!

Welche Vorteile hat die Bahn gegenüber der Straße?

Streiche alle falschen Antworten durch!

* umweltfreundlicher * kann größere Anzahl an Personen und Güter transportieren * ist an ein Schienennetz gebunden * ist schneller als der LKW * kann von Haus zu Haus zustellen * stressfreies Reisen * geringeres Unfallrisiko als auf der Straße * Reisende sind an Fahrpläne gebunden*

Schreibe bei folgenden Bahnlinien auf, von wo sie weggehen und wohin sie führen!

Ostbahn: Wien — Hegyeshalom (Ungarn)

Nordbahn: Wien — Breslau (tschechische Republik)

Tauernbahn: Schwarzach-St. Veit — Spittal an der Drau/Millstättersee

Pyhrnbahn: Linz — Selzthal

Brennerbahn: Innsbruck — Brennerpass (nach Italien)

Bahnknotenpunkte in Österreich

Bahnknotenpunkte sind Orte, an denen mindestens 2 Bahnlinien aufeinandertreffen. Sie sind meist durch große Bahnhöfe gekennzeichnet.

Nenne mindestens 10 Bahnknotenpunkte in Österreich!

Wien, Innsbruck, Salzburg, Bruck an der Mur, Spittal/Millstättersee,

Linz, Wiener Neustadt, Bischofshofen, Selzthal, Villach, Schwarzach-

St. Veit, Wels, Graz, Bregenz, Feldkirch

Welche Vorteile hat die Bahn gegenüber der Straße?

Streiche alle falschen Antworten durch!

* umweltfreundlicher * kann größere Anzahl an Personen und Güter transportieren * ~~ist an ein Schienennetz gebunden~~ * ist schneller als der LKW *

~~kann von Haus zu Haus zustellen~~ * stressfreies Reisen * geringeres

Unfallrisiko als auf der Straße * ~~Reisende sind an Fahrpläne gebunden~~*

Bildungsstandards

KB Lesen:

16. Textsignale (Zwischenüberschriften, Fettdruck, Absätze ...) zum Textverständnis nutzen

KB Schreiben:

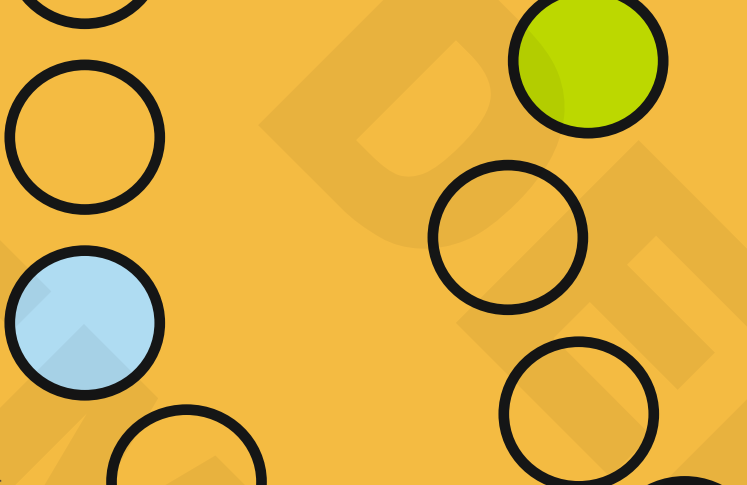
37. Schreiben als Hilfsmittel für eigenes Lernen einsetzen (Zusammenfassung, Stichwortzettel ...)

Start



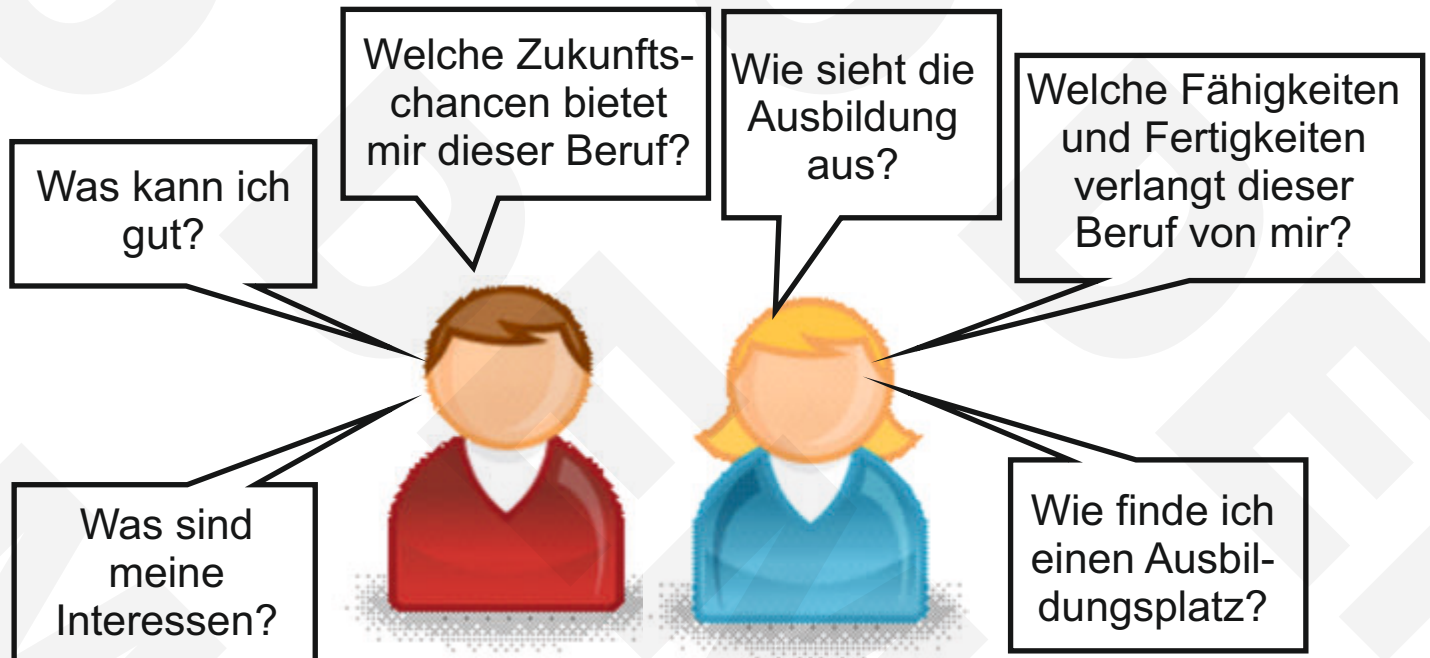
Aktions-
karten





Berufswahl

Damit dir dein Beruf einmal Freude macht, musst du dir viele Gedanken machen.



Versuche die Fragen für dich/deinen Lieblingsberuf zu beantworten!

Beruf: _____

Was kannst du gut? Was sind deine Interessen? _____

Welche Chancen bietet dir der Beruf? _____

Wie sieht die Ausbildung für dich aus? _____

Welche Fähigkeiten und Fertigkeiten verlangt der Beruf von dir? _____

Wie findest du einen Arbeitsplatz? _____

Gitterrätsel – 11 Begriffe aus der Arbeitswelt

1	A	G	E	W	E	R	K	⁶ S	⁸ C	H	A	F	T	A	M	F	H	A
2	O	R	S	T	N	R	Ö	C	A	M	D	Z	T	U	H	L	O	R
3	M	I	B	L	Ü	E	T	S	S	W	F	M	Q	S	Y	R	A	B
4	W	T	O	E	P	E	T	I	Ö	B	F	G	K	B	J	U	T	E
5	E	D	S	K	I	N	D	E	R	A	R	B	E	I	T	E	B	I
6	I	M	⁵ F	E	R	T	I	G	K	E	I	T	Ö	L	K	R	E	T
7	T	A	N	R	E	I	S	R	A	Z	B	K	E	D	L	I	C	G
8	E	U	M	S	C	H	⁴ U	L	U	N	G	N	N	¹⁰ U	O	S	H	E
9	R	U	A	T	N	W	E	K	O	T	S	D	M	N	F	H	Z	B
10	¹ B	N	E	R	N	Q	I	V	L	⁷ S	Ö	S	R	G	T	Z	I	² E
11	I	S	E	M	M	E	M	G	N	E	I	A	P	J	T	E	W	R
12	¹¹ L	L	E	⁹ H	R	V	E	R	T	R	A	G	V	W	L	Ü	S	S
	D	S	H	T	I	A	E	F	G	E	U	M	K	Ä	H	E	H	C
	U	L	S	R	H	R	H	X	T	Z	I	O	N	E	P	S	B	H
	N	A	D	C	K	E	L	F	S	R	K	E	R	P	I	M	Z	H
	G	R	M	I	E	Y	A	O	T	A	E	W	E	V	R	T	H	G
	O	A	R	B	E	I	T	S	M	A	³ R	K	T	A	R	W	E	D
	T	T	G	N	¹² T	F	E	T	S	W	K	L	M	W	A	D	I	Z

Schreibe die gefundenen 11 Begriffe mit Artikel auf die Zeilen! Die nummerierten Felder ergeben ein Lösungswort. Erkläre es!

Erkundige dich in einer Bankfiliale in deiner Nähe, wie hoch derzeit der Zinssatz für Spareinlagen ist, die du jederzeit wieder abheben kannst.

Der Zinssatz beträgt _____.

In Österreich ist eine weitere beliebte Sparform der **Bausparvertrag**. Dieser war ursprünglich dafür gedacht, um für den Hausbau oder den Ankauf einer Wohnung zu sparen. Das machen heute nur noch die wenigsten Sparer. Auf einen Bausparvertrag zahlt man 6 Jahre hindurch monatlich oder einmalig bestimmte Beträge ein. Da das Geld kurz/lange gebunden ist, bekommt man höhere/niedrigere Zinsen. Zusätzlich bezahlt der Staat dem Sparer die Bausparprämie.

Man kann sein Geld auch in **Aktien** anlegen. Durch den Kauf von Aktien eines Unternehmens wird man Miteigentümer dieser Firma. Der Kauf von Aktien beinhaltet immer/nie ein Risiko. Ist die Firma erfolgreich, wird sie mehr wert und der Wert der Aktien wird voraussichtlich steigen. Wenn die Firma Verluste schreibt bzw. weniger verdient, wird sie weniger wert und der Wert der Aktien wird voraussichtlich fallen.

Erlebensversicherungen dienen meist der Pensionsvorsorge.

Eine Er- und Ablebensversicherung ist eine Sparform, die zusätzlich im Todesfall der versicherten Person die Hinterbliebenen absichert.

Es gibt noch weitere Möglichkeiten des Sparens, die man am besten mit der Bank seines Vertrauens/Misstrauens bespricht.

Sparen bringt in Form von Zinsen, Dividenden oder Kursgewinnen Geld in die Haushaltskasse. Diese Zinsen, Dividenden oder Kursgewinne gelten als Einkommen. Zins-, Dividendenerträge sowie Kursgewinne müssen im Regelfall wie jedes andere Einkommen versteuert werden. Die von den Kapitalerträgen eingehobene Abgabe wird Kapitalertragssteuer (KESt) genannt.



Übrigens! Sparen im Safe, im Sparstrumpf, im Sparschwein oder unter der Matratze bringt keine Kapitalerträge und ist unsicher.